

Modul 1

Schwerpunkt: Einführung; Interkulturelle Kommunikation I
Referent: Karl Heinz Bittl
Zeit: Mo 22. Februar (ab 15.00 Uhr) – Mi 24. Februar 2010
Ort: Brixen/Sarns, Bildungshaus St. Georg

Modul 2

Schwerpunkt: Einführung in „DaZ“ Deutsch als Zweitsprache I
Referentin: Katharina Lanzmaier-Ugri, Graz
Zeit: Mo 3. Mai (ab 15.00 Uhr) – Mi 5. Mai 2010
Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal

Alle weiteren Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

Arbeitszeiten

Grundsätzlich von 9.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.30 Uhr. Für die Kurstage in der Unterrichtszeit ist es notwendig, bei der Schulführung rechtzeitig um Freistellung anzusuchen.

Anmeldung

Die Ansuchen werden mittels vorgegebenem Formular an das Pädagogische Institut, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen, Fax 0471 417259, z. H. Inge Niederfriniger, geschickt.

Alle bis **15. November 2009** eingereichten Ansuchen werden berücksichtigt. Die Mitteilung über die Zulassung bzw. Nicht-Zulassung erfolgt schriftlich.

Leiterin des Lehrgangs

Inge Niederfriniger

Träger der Veranstaltung

Pädagogisches Institut

Organisation bzw. Auskunft

Inge Niederfriniger
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen
Telefon 0471 417241
E-Mail: Inge-Elisabeth.Niederfriniger@schule.suedtirol.it



12.DZ Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Februar 2010 – März 2013

Lehrgang für 20 Lehrer/innen der Grund-, Mittel- und Oberschule sowie der Berufsbildung

War es vor einigen Jahren noch eine Besonderheit, wenn in einer Grundschulklasse ein Kind aus Mazedonien oder Pakistan saß, so gehören „Schüler/innen mit Migrationshintergrund“ in unseren Klassen – von der Grund- und Mittel- bis zur Ober- bzw. Berufsschule – heute zum schulischen Alltag. Ihr Anteil steigt jährlich. Die Kinder und Jugendlichen kommen nicht nur aus einem sozio-kulturellen Kontext, der sich von jenem in Südtirol grundsätzlich unterscheidet, die meisten von ihnen kommen auch ohne Kenntnisse in einer der beiden Unterrichtssprachen in unser Land. Das stellt alle Beteiligten, von der Schulleitung über die Lehrpersonen, Mitschüler/innen, Eltern bis hin zu den Kindern und Jugendlichen selbst vor große Herausforderungen.

Um diesen angemessen begegnen zu können, um die Begegnungen zwischen den Kulturen und Sprachen zu einer Bereicherung für alle Beteiligten werden zu lassen, braucht es neben günstigen Rahmenbedingungen in erster Linie das nötige Know-how der Lehrpersonen, die den schulischen Alltag gestalten.

Die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, ihre Familien, ihre Mitschüler/innen, deren Eltern und schließlich die in diesen Klassen unterrichtenden Lehrpersonen haben ganz spezifische Bedürfnisse. Es geht darum, zum einen im interkulturellen Bereich Kommunikation entstehen zu lassen, die wirkliche Begegnungen und ein Einander-kennen-Lernen möglich macht. Zum anderen geht es gerade in der Sprachförderung auch darum, Bedingungen zu schaffen, damit die Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer Erstsprache – ihre sprachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache ausbauen können, um sich nicht nur im Alltag möglichst problemlos zurecht zu finden, sondern auch den sprachlichen Herausforderungen der Schule im Bereich der Sachfächer, der Fachsprachen und im Umgang mit diversen Textsorten gerecht zu werden.

Für in mehrsprachigen Klassen unterrichtende Lehrpersonen sind nicht nur Kenntnisse im Bereich des Spracherwerbs und der Zweitsprachendidaktik (DaZ: Deutsch als Zweitsprache), der interkulturellen Pädagogik und des integrativen Sprach- und Sachunterrichts erforderlich, sondern auch Wissen und Erfahrung im Bereich der interkulturellen Kommunikation, Informationen über Migration, die gesetzlichen Grundlagen, die sozialen und psychologischen Bedingungen und ein Einblick in die Kulturen, deren Mitglieder unter den Migranten in Südtirol am häufigsten auftreten.

Ziel des Lehrgangs

Der Lehrgang befähigt Lehrer/innen aller Schulstufen dazu, aufbauenden Sprachunterricht in Deutsch als Zweitsprache für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu geben, in multikulturellen Klassen und Gruppen im Sprach(DaZ)- und Sachbereich zu arbeiten, transkulturelles Handeln zu reflektieren und damit umzugehen, mit Interkulturellen Mediatorinnen und Mediatoren zusammen zu arbeiten und ihr Wissen auch an Kolleginnen und Kollegen im Klassenrat und in Arbeitsgruppen weiterzugeben.

Inhalte

theoretische Grundlagen

- o Spracherwerb – Mehrsprachigkeit
- o Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- o Transkulturelle Kommunikation
- o Migration (in Italien/Südtirol)
- o rechtliche Grundlagen der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Südtirol

praktische Umsetzung

- o Selbsterfahrung: Reflexion der eigenen kulturellen und sprachlichen Biografie

- o Zweitsprachenunterricht
- o Unterricht in gemischtsprachigen Klassen
- o Zusammenarbeit mit Interkulturellen Mediatorinnen/Mediatoren
- o transkulturelles Handeln

Zielgruppe

Zum Lehrgang werden 20 Lehrer/innen aller Schulstufen zugelassen; aus Mittel- und Oberschule sowie der Berufsbildung, vorzugsweise Lehrer/innen für literarische Fächer.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie

- o bereit sind zur Selbsterfahrung und zur Auseinandersetzung mit eigenen kulturellen Prägungen und anderen Kulturen
- o bereit sind, im Bereich des Spracherwerbs und der Sachvermittlung in plurikulturellen Gruppen zu arbeiten
- o offen sind für das Erproben, Reflektieren und Evaluieren von neuen Unterrichtsmethoden
- o bereit sind, gegenseitig im Unterricht zu hospitieren, Rückmeldung zu geben und sich mit der Rückmeldung auseinander zu setzen

Aufnahmekriterien

- o Erfahrung
- o derzeitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- o Fortbildungen in diesem Bereich

Anforderungen für den Abschluss des Lehrgangs mit Zertifikat

- o regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (210 Stunden)
- o Hospitation (3 Unterrichtseinheiten aktiv und 3 passiv)
- o Supervision (4 Halbtage)
- o Praxis (Klasse, Kleingruppe, Schulprojekt etc.; 70 Stunden)
- o schriftliche Dokumentation der Hospitationen, der Planungsarbeit im Team, im Klassenrat, im Netzwerk
- o schriftlicher Erfahrungsbericht mit Reflexion aus der unterrichtlichen Praxis
- o Abschlusskolloquium

Der Lehrgang umfasst knapp 300 Stunden. Davon werden 210 Stunden in Seminaren zu 2; 2,5 oder 3 Tagen abgehalten. Die restlichen Stunden sind den Hospitationen, der Supervision, der Planungsarbeit im Team und in den Netzwerken vorbehalten.